

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant

Produktart(en): PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)

Zulassungsnummer: BE2019-0031-00-00

R4BP 3-Referenznummer: BE-0017052-0002

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	2
4. Zugelassene Verwendung(en)	3
5. Anweisungen für die Verwendung	7
5.1. Anwendungsbestimmungen	7
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	8
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	8
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	8
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	8
6. Sonstige Informationen	8

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant
--

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers

Name	STERIS Ireland Limited
Anschrift	IDA Business and Technology Park Tullamore R35 X865 County Offaly Irland

Zulassungsnummer

BE2019-0031-00-00 1-2

R4BP 3-Referenznummer

BE-0017052-0002

Datum der Zulassung

15/04/2019

Ablauf der Zulassung

14/04/2029

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers

STERIS Corporation

Anschrift des Herstellers

6100 Heisley Road OH 44060 Mentor Vereinigte Staaten
--

Standort der Produktionsstätten

6100 Heisley Road OH 44060 Mentor Vereinigte Staaten
--

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	1315 - Wasserstoffperoxid
Name des Herstellers	PeroxyChem Spain, s.l.u
Anschrift des Herstellers	c/Afueras, s/n, La Zida 50784 Zaragoza Spanien
Standort der Produktionsstätten	c/Afueras, s/n, La Zida 50784 Zaragoza, Spanien

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid		Wirkstoffe	7722-84-1	231-765-0	59

2.2. Art der Formulierung

AL- eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise	<p>Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel</p> <p>Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.</p> <p>Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</p> <p>Verursacht schwere Augenschäden.</p> <p>Gesundheitsschädlich bei Einatmen.</p> <p>Kann die Atemwege reizen.</p> <p>Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p>
Sicherheitshinweise	<p>Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.</p>

Von Kleidung und anderen brennbaren Materialien fernhalten.

Dampf nicht einatmen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Augenschutz tragen.

Schutzkleidung tragen.

Schutzhandschuhe tragen.

BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen.

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

Sofort anrufen.

Besondere Behandlung (siehe ... auf dieser Kennzeichnungsetikett).

Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt gemäss den örtlichen Vorschriften einer Sammelstelle für gefährlich Abfall oder Sonderabfall zuführen.

Behälter gemäss den örtlichen Vorschriften einer Sammelstelle für gefährlich Abfall oder Sonderabfall zuführen.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Desinfektion von Oberflächen im industriellen, gewerblichen und institutionellen Bereich durch Verdampfen - reserviert für berufsmäßige Verwender mit nachweisbar fortgeschrittener Kompetenz

Art des Produkts

PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

-

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: Bakterien
 Trivialname: Bakterien
 Entwicklungsstadium: Keine Angaben

wissenschaftlicher Name: Hefe
 Trivialname: Hefe
 Entwicklungsstadium: Keine Angaben

wissenschaftlicher Name: Pilze
Trivialname: Pilze
Entwicklungsstadium: Keine Angaben

wissenschaftlicher Name: Bakteriensporen
Trivialname: Bakteriensporen
Entwicklungsstadium: Keine Angaben

wissenschaftlicher Name: Viren
Trivialname: Viren
Entwicklungsstadium: Keine Angaben

Anwendungsbereich

Innen-

Bestimmt zur Desinfektion von Oberflächen, Materialien, Geräten und nicht porösen Möbeln, die nicht für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln oder Futtermitteln verwendet werden, in zuvor gereinigten und versiegelten Gehäusen, die sich in industriellen und gewerblichen Umgebungen befinden und institutionelle.

Anwendungsmethode(n)

Methode: Desinfektion mit verdampftem Wasserstoffperoxid (VHP-Einheit). Sprühen mit der VHP-Einheit unter Verwendung einer Vorrichtung zur Abgabe von Wasserstoffperoxid in geschlossenen Gehäusen. -

Detaillierte Beschreibung:

Anwendung in hermetischen, trockenen, vorgereinigten Räumen. Wenn die Zielkonzentration von 300 ppm H₂O₂ in der Luft erreicht ist (im gesamten Bereich werden Sensoren zur Überwachung der H₂O₂-Konzentration installiert), die Anwendungsphase einleiten und diese Konzentration über 3 Stunden (gegen Bakterien, Bakteriensporen, Viren und Mykobakterien (nur mit tuberkulozider Wirkung)) bzw. über 6 Stunden (gegen Hefe und Pilze) aufrechterhalten.

Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit

Aufwandmenge: 300 ppm (v/v)

Verdünnung (%):

Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:

Es ist nur eine Anwendung erforderlich, aber die Konzentration muss für eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen, Viren und Mykobakterien (nur mit tuberkulozider Wirkung) bzw. 6 Stunden (gegen Hefe und Pilze) bei 300 ppm gehalten werden.

Anwenderkategorie(n)

berufsmäßiger Verwender

Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial

HDPE Cartridge – for Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (6 x 950 mL)

HDPE Pail - for Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (18.9 L)

Plastic: Polypropylene copolymer Cup - for Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (3x113 mL (15 cycles))

Plastic: Polypropylene copolymer Cup - for Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (4 x 29 mL (4 cycles))

Plastic: Polypropylene copolymer Cup - for Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (2 x 70 mL (1 cycle/cartridge))

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Bereiten Sie die zu behandelnde Kammer wie in Abschnitt 4.1.2 von meta-SPC 2 beschrieben vor.

Gebrauchsanweisung :

Zur Anwendung in vorgereinigten, trockenen und versiegelten Gehäusen bei 300 ppm H₂O₂ für 3 Stunden (gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren); für 6 Stunden (gegen Hefen und Pilze).

Verwenden Sie das Produkt ohne Verdünnung.

Stellen Sie sicher, dass das erzeugte Wasserstoffperoxid-Aerosol während der gesamten Behandlung nicht in das Belüftungssystem der Kammer gelangt.

Platzieren Sie den Wasserstoffperoxid-Monitor an einem Platz innerhalb der Behandlungskammer, an dem die Dampfzielkonzentration am schwersten zu erreichen ist. Dies ist üblicherweise in der Ecke der Kammer, die am weitesten vom VHP-Gerät entfernt ist. Alle Schubladen, Schränke und Schranktüren usw. müssen geöffnet werden, um die Exposition zu Wasserstoffperoxid zu erlauben. Platzieren Sie chemische Indikatoren in der gesamten Kammer, um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu verifizieren. Platzieren Sie oszillierende Lüfter in der gesamten Kammer, um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu erleichtern.

Programmieren Sie das VHP-Gerät so, dass eine ENTFEUCHTUNGS-Phase eingeleitet wird, um eine relative Luftfeuchtigkeit von 70% zu erreichen. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht unter 21 ° C oder 70 ° F liegt. Sobald die ENTFEUCHTUNGS-Phase abgeschlossen ist, initiieren Sie eine KONDITIONIERUNGS-Phase, um eine Wasserstoffperoxid-Konzentration von 300 ppm in der geschlossenen Kammer zu erreichen. Wenn eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm erreicht ist, initiieren Sie die Anwendungsphase und halten Sie die Konzentration für 3 Stunden (gegen Bakterien, bakterielle Sporen, Viren und Mykobakterien (nur tuberkulozide Aktivität)) oder für 6 Stunden (gegen Hefe und Pilze) aufrecht.

Für Teile, die größer als 150 m³ sind, kann es erforderlich sein, mehrere VHP-Einheiten zu verwenden, um die Zielkonzentration zu erreichen.

Überwachen Sie in der APPLIKATIONS-Phase Bereiche um die abgedichtete Kammer mit Geräten wie Dräger-Tubes, um sicherzustellen, dass die Wasserstoffperoxid-Konzentration die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte nicht überschreitet. Wenn der Grenzwert außerhalb der Behandlungskammer überschritten wird, sollte der Anwender den Behandlungsprozess sofort abbrechen und sicherstellen, dass die Kammer ordnungsgemäß verschlossen ist. Beginnen Sie nach Abschluss der APPLIKATIONS-Phase mit der BELÜFTUNGS-Phase, um die Wasserstoffperoxidkonzentration auf oder unter die entsprechenden Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte für Wasserstoffperoxid (1,25 mg / m³) zu senken.

Der Desinfektionsprozess wird unter biologischen Gesichtspunkten in einem geeigneten "Standardraum" mit dem zu verwendenden Gerät validiert, wonach ein Desinfektionsprotokoll für ähnliche Teile erstellt und befolgt werden kann. Die biologische Validierung zeigt, welche Dosierungs- und Verdampfungsparameter (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftkonzentration und Kontaktzeit in jeder Phase: Vorbereitung, Konditionierung, Desinfektion und Endphase) für eine optimale Desinfektion des betreffenden Teils verwendet werden sollten. dh die ausreichende Zerstörung von Organismen auf allen Oberflächen des Raumes. Die biologische Validierung erfolgt durch Überwachung der Wirksamkeit gegen einen widerstandsfähigen Testorganismus (z. B. Geobacillus stearothermophilus-Sporen) während des Desinfektionsprozesses des Raums. Indikatorstreifen werden an schwer zugänglichen Stellen angebracht. Nach der Desinfektion können die Banden beobachtet werden, um die Wirksamkeit des Prozesses zu überprüfen.

Ausführliche Beschreibung des Gerätes und seiner Ausstattung

Gerätname und Modell:

STERIS VHP Biodecontamination Systems

Das STERIS VHP-System verwendet ein Verfahren mit offenem / geschlossenem Kreislauf, bei dem konditionierte Luft als Träger verwendet wird, um Vaprox® Wasserstoffperoxid-Sterilisationsdampf an freiliegende Oberflächen in einer vorgereinigten, trockenen, verschlossenen Kammer zuzuführen. Dieses Verfahren ermöglicht, dass das Aufbringverfahren bei oder nahe Normaldruck stattfindet. Die H₂O₂-Dampfkonzentration hängt von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit in der verschlossenen Behandlungskammer ab. Da die Anwendung nur auf dem Kontakt von Wasserstoffperoxid mit freiliegenden Oberflächen beruht, ist die für Dampfprozesse erforderliche Wärme- und Feuchtigkeitsübertragung nicht notwendig. Die bestehende Kennzeichnung für Vaprox legt eindeutig fest, dass nur STERIS VHP-Applikationsgeräte mit dem Produkt verwendet werden können.

- Diffusionsprinzipien (z. B. Vernebelung, Dampf, Begasung) und Partikelgrößenverteilung von Aerosolen oder Pulver; Das Diffusionsprinzip ist Dampf (Verdampfung von Flüssigkeit zu Dampf und Verteilung mittels Luftbewegung). Die Partikelgrößenverteilung beträgt weniger als 1 Mikrometer.
- Beschreibung der Diffusionsleistung des Gerätes (z. B. zu desinfizierendes Volumen, Diffusionsgeschwindigkeit); Die Flüssigkeit wird in einem Verdampfungsbehälter schnell verdampft und mit reiner / trockener zugeleiteter Luft gemischt und transportiert. Die Diffusion wird durch Änderungen der Luftgeschwindigkeit und zusätzlicher Luftbewegungs-ausrüstung erreicht, um die vollständige Diffusion zu unterstützen und eine konstante Konzentration während der Dekontaminationszyklusphase aufrechtzuerhalten
- Beschreibung der Umgebungsbedingungen (z. B. Feuchtigkeit, Temperatur), bei denen der Prozess angewendet werden kann; relative Luftfeuchtigkeit 70% oder weniger. Stellen Sie sicher, dass die Temperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht weniger als 21 ° C oder 70°F beträgt.
- Diffusionszeit für ein bestimmtes Volumen; Die Diffusionszeiten variieren je nach Größe oder Volumen des zu behandelnden umschlossenen Bereichs. Die Diffusionszeit bis zum Erreichen der definierten Wasserstoffperoxiddampfkonzentration ist an die

Konditionierungsphase des Behandlungszyklus' gebunden. Folglich ist nur die Konditionierungsphase variabel. Die in der Etikettierung definierte Kontaktzeit für die Aufbringungs- oder Dekontaminationsphase für Wasserstoffperoxid ändert sich nicht.

• Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich Über- und Unterdosierung. Die Dosierung wird von zwei Variablen gesteuert: Zeit und Einspritzgeschwindigkeit der Flüssigkeit in den Verdampfer. Instrumente innerhalb des Einspritzsystems geben Rückmeldung über die Leistung des Systems und kontrollieren automatisch Veränderungen innerhalb des Systems, um die Dosierung auf der voreingestellten Konzentration zu halten. Wenn im System ein Fehler auftritt oder die Behandlung und Dosierung außerhalb des zulässigen Bereichs geraten, gibt das Gerät einen Abbruchalarm aus, der sofort die Belüftungsphase einleitet und das vorhandene Peroxid auf für Menschen sichere Werte zersetzt. Geschieht dies, muss der Zyklus von Beginn an neu gestartet werden. Der Zyklus muss alle 4 Phasen erfolgreich nacheinander durchlaufen um den Zyklus abzuschließen.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Vorbereitung von Räumen:

1. Reinigung:

Alle Oberflächen im zu behandelnden Bereich müssen vor der Anwendung von Vaprox sauber und trocken sein.

2. VHP-Anwendungsausrüstung:

Die VHP-Anwendungsausrüstung so positionieren bzw. anschließen, dass eine optimale Dampfverteilung im zu behandelnden Raum erfolgen kann. Informationen zur ordnungsgemäßen Vorbereitung und Aufstellung der Ausrüstung entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für die Ausrüstung.

3. Hermetische Abdichtung:

Dichten Sie den zu behandelnden Bereich in geeigneter Weise hermetisch ab, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen außerhalb des Raums auf einem hinsichtlich Gesundheitsschutz und Sicherheit annehmbaren Niveau bleiben.

4. Sicherung des Raums:

Vergewissern Sie sich vor der Anwendung von Vaprox, dass alle Mitarbeiter den zu behandelnden Raum geräumt haben. Entfernen Sie alle Pflanzen, Tiere, Getränke und Lebensmittel. Anwender dürfen den behandelten Raum erst wieder betreten, wenn die Konzentration von Wasserstoffperoxid bei oder unter den erforderlichen gesundheitlich begründeten und Sicherheitsgrenzwerten liegt.

5. Markierung des zu behandelnden Raums

Der Anwender muss alle Zugänge zu dem behandelten Raum mit Schildern markieren, die folgendermaßen beschriftet sind:

1. Signalwort „GEFAHR“ in rot. „Bereich wird behandelt, nicht eintreten/kein Zutritt.“

2. Hinweis: „Dieses Schild darf erst 1 Stunde, nachdem die Wasserstoffperoxid-Konzentration in dem behandelten Raum durch Belüften auf 1,25 mg/m³ oder weniger gesenkt wurde, entfernt werden.“

3. Identifikation von Wasserstoffperoxid als eine Gefahr in Zusammenhang mit dem Behandlungsverfahren.

4. Kontaktinformationen des Anwenders.

Während der Anwendungsphase sind dem hermetischen Raum benachbarte Bereiche mit Geräten wie beispielsweise Dräger-Röhren zu überwachen, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen nicht die gesundheitlich begründeten und Sicherheitsgrenzwerte überschreiten. Wenn dieser Wert außerhalb des zu behandelnden Raums überschritten wird, muss der Anwender das Behandlungsverfahren sofort abbrechen und dafür Sorge tragen, dass der Raum ordnungsgemäß hermetisch abgedichtet wird.

Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe, Schutzoverall und Augenschutz tragen (das Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben). Geeignete Atemschutzmaske gemäß den Angaben des Zulassungsinhabers in der Produktinformation tragen.

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Allgemeinen Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Bewusstlosen Personen niemals etwas einflößen. In allen Zweifelsfällen oder bei anhaltenden Symptomen Arzt hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen:

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand

künstlich beatmen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Haut sofort 15 Minuten lang mit reichlich Wasser abspülen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kontakt mit den Augen:

Bei Kontakt mit den Augen sofort 10 bis 15 Minuten lang bei geöffnetem Lidspalt mit reichlich fließendem Wasser ausspülen. Sofort Arzt hinzuziehen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken:

Wenn die betroffene Person bei Bewusstsein ist, Wasser verabreichen. Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Notarzt hinzuziehen.

Belgische Giftinformationszentrale : 070/245 245

Produkt nicht in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangen lassen. Benachrichtigen Sie die Behörden, wenn die Flüssigkeit in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangt. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Reinigungsmethoden:

Ein verschüttetes Produkt muss von entsprechend geschultem Reinigungspersonal gehandhabt werden, das mit Atem- und Augenschutz ausgestattet ist. Verschüttetes Material mit Deichen oder saugfähigem Material eindämmen, um das Eindringen in Abwasserkanäle oder Gewässer zu verhindern. Verschüttetes Material so schnell wie möglich mit inerten Feststoffen wie Ton oder Kieselgur aufnehmen. Nicht in Sägemehl, Papier, Lappen oder anderen brennbaren Absorptionsmitteln aufsaugen. Lokale, nationale und internationale Vorschriften einhalten. Verschüttetes Produkt auffangen. Von anderen Materialien fernhalten.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Empfehlungen für die Abfallbeseitigung:

Leere Behälter nicht wiederverwenden. Leere Behälter stellen weiterhin eine Gefahr dar.

Bezüglich der Abfallbeseitigung die zuständigen Behörden um Rat fragen. Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften einer Sammelstelle für gefährlich Abfall oder Sonderabfall zuführen.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Lagerungsbedingungen:

Nur im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren.

Behälter dicht verschlossen halten.

Haltbarkeit: 24 Monate

Zusammenlagerverbote:

Nicht in der Nähe von Reduktions- oder Oxidationsmitteln aufbewahren.

Von Kleidung und anderen brennbaren Stoffen fernhalten.

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Siehe Abschnitt 4.1.1 von meta-SPC 2.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Allgemeine Maßnahmen:

Für ausreichende Belüftung sorgen. Rauch, Dampf nicht einatmen. Berührung mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden. Leck schließen, falls dies gefahrlos möglich ist.

Schutzausrüstungen:

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen.

Es muss ein Schutzanzug (mindestens Typ 6, EN 13034) getragen werden.

Notfallverfahren:

Leck schließen, falls dies gefahrlos möglich ist. Bereich bis auf das benötigte Personal räumen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangen lassen. Wenn die Flüssigkeit in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangt, die zuständigen Behörden informieren. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe Abschnitt 4.1.3 von meta-SPC 2.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe Abschnitt 4.1.4 von meta-SPC 2.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe Abschnitt 4.1.5 von meta-SPC 2

6. Sonstige Informationen